

Car-Sharing und Umwelt in Deutschland

Wirtschaftsentwicklung:

In den 50er Jahren gab es nur wenige Autos, relativ saubere Luft und Flüsse.

In den 60er Jahren kommt die große Industrialisierung mit dem sogenannten Fordismus, Pendelpauschale, Industrieförderungspauschale. Es entwickelte sich eine Wohlstandsgesellschaft, viele Dinge wurden aus Plastik erzeugt, das führte zur sogenannten Wegwerfgesellschaft.

In den Flüssen konnte man nicht mehr baden und die Luft war auch verschmutzt. Die Löhne waren höher, die führenden Mitarbeiter bekommen ein Auto zur Verfügung. Ein Auto wurde zu einem Statussymbol. Mit 18 Jahren konnten sich die Jugendlichen schon ein Auto leisten. Die Landwirtschaft wurde geschwächt, viele Bauern verließen ihre Felder und begannen in den Werken in den Städten zu arbeiten. Man musste mit der intensiven Landwirtschaft beginnen (viel Dünger). Das führte zum starken Rückgang der Fauna und Flora, 75% der Kräuter sind auf den Wiesen verschwunden.

In den 50er und 60er Jahren kann man schon über entwickelten Tourismus sprechen und all das führte zum Waldsterben, Fischsterben und zur Luftverschmutzung.

In den 70er Jahren erwachte das Umweltbewusstsein der Deutschen. Es wurde der Alpenverein gegründet. Im Alpenverein waren unter den Mitgliedern auch Atomkraftgegner. Später kam es zur Gründung der Grünen Partei.

Ende der 70er Jahre wurde per Gesetz das Bauen von Kläranlagen verlangt. Infolgedessen wurden die Flüsse immer sauberer, heute kann man wieder Fische darin sehen und sogar baden. z.B. im Rhein oder Dreisam.

In dieser Zeit hat fast jeder ein Auto zur Verfügung, die Folge davon ist, dass das Interesse an öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgegangen ist. Außerdem kam es zu einem gewaltigen Rückgang des Bahnverkehrs. Das dauerte bis etwa Anfang der 90er Jahre.

Anfang der 90er Jahre wächst wieder das Interesse an Bahnfahrten, die Bahn wurde modernisiert, es gibt diesen Intermodalen Verkehr, man kann verschiedene Verkehrsmittel wechseln, z.B. von der Bahn, mit dem Bus und dann mit dem Taxi. Mit einer Regiokarte für das ganze Jahr kann man als Mitglied von Car-Sharing bekommt man Ermäßigungen bei Fahrten mit dem Taxi, Mieten von Fahrrädern, Mieten von Autos etc.

Unternehmen Car-Sharing

Das Unternehmen wurde 1989 gegründet. In einer Zeitspanne von 2 Jahren entstanden die Unternehmen in Zürich, Luzern, Berlin, Hannover, Freiburg.

In der Gründungsphase gab es nur 27 Gründungsmitglieder. Das Unternehmen hatte am Anfang 3 Autos. Z.Z. sind es 100 Autos, die sie zur Verfügung stellen können und etwa 2000 Leute haben Interesse dafür. Die Autos sind in den Stadtgebieten verteilt. Und wenn man sich eine halbe Stunde vor der Reise meldet, kann das Unternehmen 90% ein Auto zur Verfügung stellen.

Ein Auto wird in Deutschland immer teurer, man muss sogar den Stellplatz bezahlen, deshalb steigt das Interesse an dieser Verkehrsform. Wer Mitglied beim Car-Sharing ist, zahlt eine

Gebühr von 44,- Euro monatlich, aber man bekommt Ermäßigung von 20% bei Taxifahrten etc.

Solche Unternehmen werden nicht vom Staat unterstützt, in der Firma arbeitet mit modernsten Kommunikationsformen, EDV ist auf Linux umgestiegen. In jedem Auto gibt es einen Bordcomputer, Rechnungen werden per Internet ausgestellt, ebenso findet die Zahlung statt.